

Veteranen-Skitour Selispitz Sonntag, 4.März 2018

Die von Hugo organisierte Bannalp-Rundtour (Siehe Tourenbericht von Hugo), war für Hans Walkner und mich etwas zu anstrengend und so suchten wir nach einer kürzeren Alternative.

Ein Eintrag auf der Internetseite „Gipfelbuch.ch“ hat mein Interesse auf den Selispitz am Glaubenberpass gelenkt, den wir vor langer Zeit mal angegangen waren, aber wegen Lawinengefahr abgebrochen haben.

Als wir um halb zehn Uhr zum Langis hochfahren mussten wir einiges an Geduld aufbringen, da offensichtlich der Parkplatz schon überfüllt war und ein Verkehrsdienst die vielen Sonnenhungrigen nur Tropfenweise hochfahren liess. Doch wir fanden noch einen Platz auf dem riesigen Areal beim LL-Zentrum und kurz nach 10 Uhr waren wir zum Start bereit.

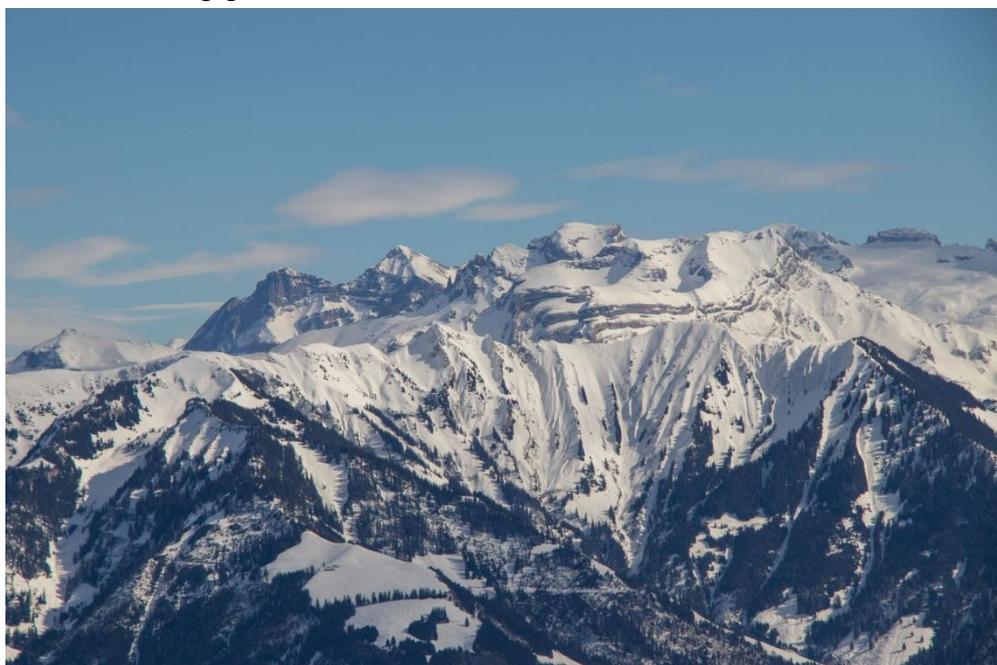


Es war wolkenlos und die Märzsonne heizte die Luft und damit die Schneeoberfläche gehörig auf.

Die Tour beginnt mit einer Abfahrt von etwa 140 Höhenmetern zur Ochsenalp hinunter. Es war ein Geknorze, da es schon am Samstag sonnig war und der Neuschnee noch nicht versulzen konnte. Nach dem Ueberqueren des Steinibaches hiess es anfallen und den

doch noch recht steilen Anstieg anzugehen.

Wir fanden eine gute Aufstiegsspur und kamen unseren Voraussetzungen entsprechend zwar langsam aber stetig durch die von Bachläufen durchzogenen Hänge hoch. Auf ca. 1500 M.ü.M machten wir eine Rast um anschliessend gestärkt den weiteren Aufstieg durch das coupierte Gelände hoch zu steigen. Ich testete unterwegs immer wieder die Schneebeschaffenheit und fand fast überall an der Oberfläche und in Zwischenschichten leichtere Deckel. So erwartete ich bald auch keine Hammerpulver-Abfahrt. Das bestätigten auch die Beobachtungen von einigen Türelern, die bereits auf der Abfahrt waren. Es hatte zwar nur wenige Abfahrtsspuren und schöne breite Hänge. Doch nur die mit den extrem breiten Latten und zügiger Fahrweise machten einen lockeren Eindruck.



Schon beim Aufstieg hatten wir dank der klaren Luft eine grossartige Aussicht, die bei der Ankunft auf dem 1736 Meter hohen Gipfel trotz einiger Bäume noch eindrucksvoller war. Durch die ungewohnt grosse Schneemenge und die klare Sicht schienen schon mittelgrosse Gipfel riesig und die Distanzeinschätzung war schwierig. So brauchte ich einige Zeit um die vielen Berge, Kuppen und Täler richtig einzuordnen.



Im Gegensatz zum nahen Fürstein hatte der Selispitz trotz der interessanten Route nur wenig Besuch. Nebst uns wohl um die 10 bis 12 Personen. Es waren auch einige Schneeschuhläufer unterwegs. Die meisten wohl auf der Rundtour über Schnabel und Miesenstock.



Nach ausgiebiger Rast machten wir uns an die Abfahrt. Diese sah dank vielen unberührten Hängen einladend aus, doch ein lockeres Runterschwingen kam nicht auf. Immer wieder



machten unsere Sportgeräte was sie wollten und das war oft nicht das, was wir uns vorgenommen hatten.

Trotzdem machte die Abfahrt Freude und schon

bald hatten wir die 440 Höhenmeter gemeistert.

Beim Bach wurden wieder die Felle aufgezogen und gemütlich zum Parkplatz Langis aufgestiegen.

Die Aussicht auf einen Kaffee mit Kuchen im Berghotel Langis gab uns zusätzlichen Antrieb.

Die Ueberraschung war dann gross, dass es sogar noch Kuchen hatte und erst noch ein Sonderangebot à Fr. 5.80 für Schwarzwäldertorte und Kaffee!

Zufrieden, dass wir trotz unseren Gebrechen wieder eine schöne Skitour erleben durften, machten wir uns wieder auf die Heimfahrt, die zwischen Lopper und Luzern einige male ins Stocken kam.

Heinz Höppli

